

ANP Kongress

Praxisbeispiel

Diabetes mellitus Typ 1 im Schulalltag

Pilotprojekt "School Nurses"

DGKP Franziska Rumpf

Leitung Schulgesundheitspflege

Gesundheitsdienst MA15, Stadt Wien



INHALT

- Pilotprojekt "School Nurse" MA15
- ANP Kernelemente
- Assessment
- Pflegediagnose
- Pflegeergebnisse
- Pflegeintervention
- Komplexität
- Zusammenarbeit
- Fazit
- Quellenverzeichnis

Pilotprojekt "School Nurse"

der MA15 Gesundheitsdienst Stadt Wien seit Mai 2022

ZIELSETZUNG

- Erstversorgung & Betreuung von Kindern & Jugendlichen mit chronischen EK und/oder besonderen Bedürfnissen
- Gesetzliche Dokumentation & Administration
- Information von gesundheitsrelevanten Themen & Prävention
- Chancengleichheit & Inklusion fördern
- Etablierung eines gesamthaften niederschweligen Systems für kinder- & jugendorientierte Gesundheitsförderung & Prävention

LEISTUNGSPROFIL

- Notfallmanagement & Erstversorgung
- Betreuung & Inklusion
- Informations & Beratung
- Dokumentation & Administration
- Multiprofessionelle Zusammenarbeit

SCHULSTANDORTE

- MS Bendagasse, 1230
- SPZ Kanitzgasse, 1230
- MS Quellenstraße, 1100
- VS Monte Laa, 1100
- VS Quellenstraße, 1100

QUALIFIKATION

- Abgeschlossene Ausbildung zur DGKP
- Mind. 2 Jahre Berufserfahrung
- Absolvierung von Zusatzmodulen & pädiatrisches Praktikum im Rahmen des OnBoarding - Prozesses

AUSBLICK

- Evaluierung des Pilotprojekts durch die MedUni Wien
- Stadt Wien (MA 15) und Kooperationspartner*innen arbeiten Skalierungsmodell aus
- Ausrollung auf öffentliche Schulen & Kindergärten

ANP KERNELEMENTE

SICHTBARKEIT

- Kontinuierliche Verbesserung des klinischen Praxisumfelds der Schule durch die SHN
- Neugestaltung von innovativen Versorgungsprozessen

VERANTWORTUNG

- Integration der Schülerin in den Schulalltag inkl. Projekttag
- Betreuung im Sinne der bestmöglichen Behandlung
- Selbstwirksamkeit & Wohlbefinden nachhaltig fördern

ASSESSMENT

Erstmanifestation von Diabetes Mellitus Typ 1
im Februar 2024

Verdacht auf die Diagnose im Rahmen eines
Urlaubs im Ausland

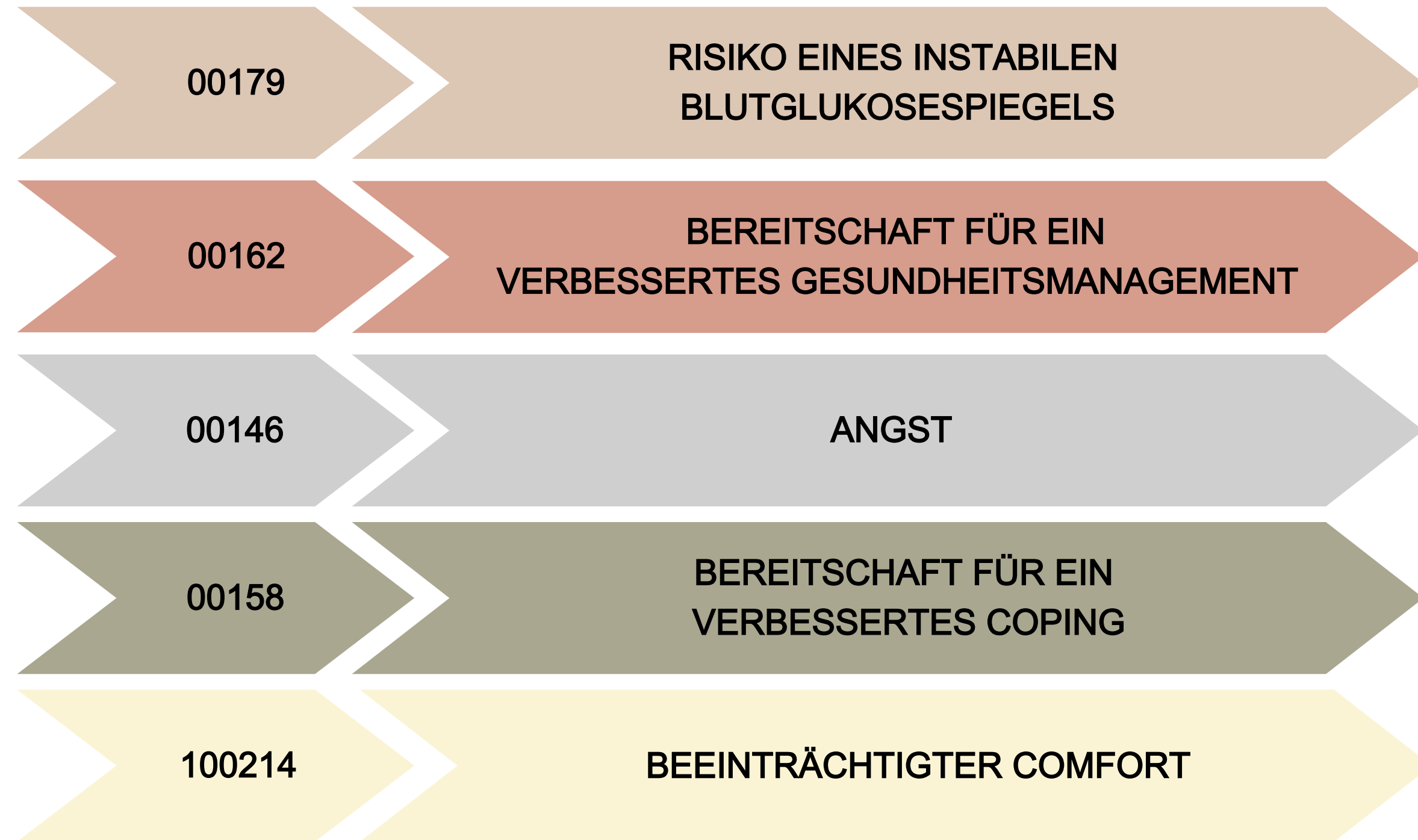
Die Eltern des Kindes wandten sich mit der
Information an die School Health Nurse (SHN)

Anbindung an medizinische Betreuung in
Österreich

Bestätigung der Diagnose

Primäre Behandlung in einer Wiener Klinik

PFLEGEDIAGNOSEN NACH NANDA



PFLEGEERGEBNISSE

Frühzeitige Maßnahmensetzung und Unterstützung führt zu Entlastung der Eltern, des Kind und Lehrpersonals

Integration der Schülerin im Schulalltag (Turnunterricht, Projektwoche, Ausflüge etc.)

Vermittlung von Sicherheit und Reduktion von Angst seitens des Kindes, der Eltern und des Lehrpersonals

Kontinuierliche Versorgung und Beratung durch die SHN

Rasche Teilhabe am Unterricht ohne schwere Einschränkungen

PFLEGEINTERVENTIONEN

Diabetesschulung inkl. Notfallschulung durch die SHN mit Kind, Eltern und Lehrpersonal

- Allgemeine Information über das Krankheitsbild und Versorgung
- Verhalten bei Hyper -, Hypoglykämie
- Verhalten bei (Sport -) Ausflügen, Klassenfahrten, Sportunterricht etc.
- Speziell für das betreuende Team Umgang mit psychosozialen Belastungen durch die Diagnose

Diabetesmanagement

- Bestimmung des BZ-Spiegels
- Berechnung des benötigten Insulins inkl. Verabreichung
- Beratung des Kindes zur Durchführung unter Anleitung
- Durchführung des Kindes unter Aufsicht der SHN
- Kontinuierlicher Austausch zwischen SHN und Eltern
- Schulung auf das Pumpensystem und die Verwendung der App
- Adaptierung der benötigten Insulinmenge unter Einbezug des Kindes

Befunde, ärztliche Verordnung und Therapieschema

- Weiterleitung an die SHN
- Im Doku-Tool hinterlegt

Vereinbarung zwischen SHN, Lehrpersonal und Eltern getroffen

- Bei Abwesenheit der SHN ist sie telefonisch zu konsultieren oder der Kindsvater zu verständigen

KOMPLEXITÄT

- Neu auftretendes Krankheitsbild in einem für die Schülerin neues Setting
- Multimorbidität
- Unsicherheit und Angst seitens des Kindes, der Eltern und des Lehrpersonals
- Aufklärung, Beratung und Schulung durch die SHN bereits vor gesicherter Diagnose
- Hohe Flexibilität und Anpassungsfähigkeit im Schulsetting

- Breites Anforderungsprofil durch die Bedürfnisse des Kindes
- Kontinuierliche Betreuung und Unterstützung des Kindes im Schulalltag
- Flexible Bereitschaft der SHN für das Kind, die Eltern und das Lehrpersonal
- Netzwerkarbeit mit Gesundheitsdienstleistern, z.B. im niedergelassenen Bereich

KLINISCHES LEADERSHIP

Die SHN war von Beginn an die primäre Ansprechperson für alle Beteiligten

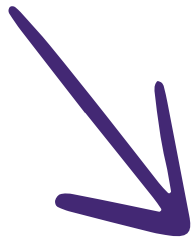
Die SHN fungiert als Drehscheibe bei der Behandlung, Versorgung, Beratung und Schulung

Konsultation der zuständigen Ärzt*innen bzgl. des verordneten Therapieplans

Ganzheitliche Versorgung

ZUSAMMENARBEIT

Die multiprofessionelle Zusammenarbeit wurde von Anfang an durch die SHN sichergestellt



FAZIT

SHN fungiert als
Bindeglied in der
Versorgung

Unterstützung &
Entlastung aller
Beteiligten

Gewährleistung
von
medizinischer
Versorgung im
Schulsetting

Förderung der
Selbstständigkeit

Nachhaltige
Krankheits-
bewältigung

Vermittlung von
Sicherheit

SHN als primäre
Ansprechperson



DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Kontakt:

DGKP Franziska Rumpf
Leitung Schulgesundheitspflege
Aufsicht & Qualitätssicherung
Gesundheitsdienst MA15 Stadt Wien

E-Mail: leitung.aufsicht@ma15.wien.gv.at

LITERATURVERZEICHNIS

- Hidding, A., & Oesingmann, S. (2024). Pflege bei endokrinologischen und stoffwechselbedingten Erkrankungen. In G. Fley & F. Schneider (Hrsg.), Pflege Heute Pädiatrische Pflege (2. Aufl., S. 287-299). Elsevier.
- Dachverband Wiener Sozialeinrichtungen. (2024, Juli). Evidenzbasierte Leitlinie für die mobile Kinder- und Jugendlichenkrankenpflege: Diabetes Mellitus Typ I (S. 38–50).
- Österreichische Diabetes Gesellschaft (ÖDG). (2023). Diabetes mellitus –Anleitungen für die Praxis (Überarbeitete und erweiterte Fassung). Wiener klinische Wochenschrift: The Central European Journal of Medicine. © Springer-Verlag Wien.
- Herdman, T. & Kamitsuru S. (2019). NANDA international, Inc., Pflegediagnose Definitionen und Klassifikationen 2018 –2020. Recom.

LIZENZ - CANVA DESIGN

Erlaubte Nutzungen:

- Alle Freien Fotos, Musik- und Videodateien auf Canva können frei für kommerzielle und nicht-kommerzielle Zwecke verwendet werden .
- Einladungen, Werbe- und Aktionsprojekte, einschließlich Druckerzeugnisse, Produktverpackungen, Präsentationen, Film- und Videopräsentationen, Werbespots, Kataloge, Broschüren, Grußkarten und Postkarten für Aktionen und/oder Weiterverkauf, in unbegrenzter Vervielfältigungsmenge ;
- Schul- oder Universitätsprojekte ;
- Beiträge oder Profilbilder in sozialen Medien ;
- dekorative Hintergründe auf einem Computer oder mobilen Gerät;
- Unterhaltungsanwendungen wie Bücher und Buch-Cover, Zeitschriften, Zeitungen, Editorials, Newsletter und Video-, Rundfunk- und Theaterpräsentationen in unbegrenzten Druckausfertigungen ;
- Online- oder elektronische Veröffentlichungen, einschließlich Webseiten, Blogs, E-Books und Videos;
- Ausdrücke, Poster (z. B. Hardcopy) und sonstige Vervielfältigungen zu privaten oder werblichen Zwecken, zum Weiterverkauf, zur Lizenzierung oder zur sonstigen Verbreitung ;
- Installation und Nutzung der Archivmedien an einem oder mehreren Orten oder Speicherung einer Kopie der Archivmedien auf einem Netzwerk- oder Webserver ausschließlich zur Verwendung durch andere Nutzer, die von Ihnen angestellt sind oder Services für Sie bereitstellen ;
- sonstige Nutzungen, die Canva schriftlich genehmigt hat.

Siehe: [https://www .canva.com/de_de/richtlinien/free -media/](https://www.canva.com/de_de/richtlinien/free-media/)